

Zur Arbeit des ASF Freiwilligen in Wewelsburg

Da internationale Work-Camp war in den letzten Monaten ein wichtiger Arbeitsbereich des ASF-Freiwilligen in der Wewelsburg. Ohne sein eigenverantwortliches Organisieren und Betreuen der internationalen Gruppe, deren Anwesenheit und Arbeit auch vor Ort einiges bewegt hat, nicht möglich gewesen. Neben diesem einen Arbeitsbereich bietet die Arbeit in der Gedenkstätte für die Interessen der Freiwilligen noch eine große Spannbreite von Betätigungsmöglichkeiten:

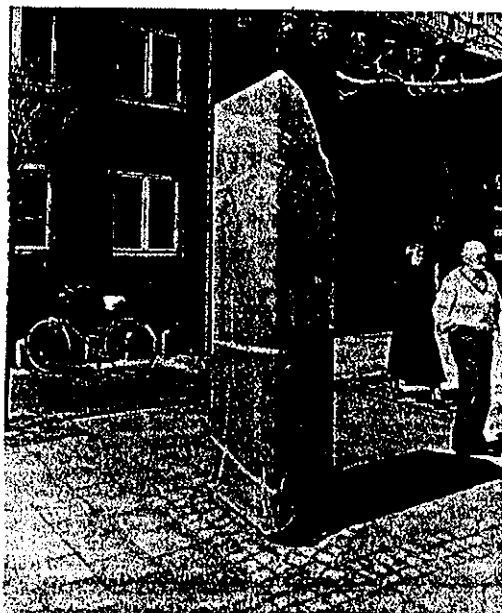
- Wer gerne inhaltlich arbeitet, findet Aufgaben im Archiv, z.B. werden Berichte von ehemaligen Häftlingen durchgearbeitet, wird weitere Forschungsarbeit betrieben.
- Wer gerne mit Menschen arbeitet, bekommt leicht Kontakt zu ehemaligen Häftlingen oder zu Besuchern.

- Wer gerne organisiert, kann Veranstaltungen und Ausstellungen planen.

- Wer gerne pädagogisch tätig ist, führt Gruppen, arbeitet Projekttage und -wochen aus und kann an internationalen Work-Camps teilnehmen.

Jedes halbe Jahr besteht für junge Menschen, die zwischen 18 und etwa 35 Jahren alt sein sollten, in den Gedenkstätten Dachau, Neuengamme und Wewelsburg, sowie in der Bonhoeffer-Erinnerungsstätte in Berlin/West, die Möglichkeit für mindestens ein Jahr, mit einer Bezahlung, die in etwa der eines KdV'er entspricht, Wohnung und teilweise Dienstwagen werden dazu gestellt, diese Arbeit zu machen.

Für weitere Auskünfte bitte an Thomas Lutz im ASF-Büro wenden.



Die Form eines Dreiecks hat das Mahnmal für die Opfer der Gewaltherrschaft. Es wird am 8. Mai enthüllt. Foto: F. Hartebrodt

Ein Mahnmal für Opfer der Gewaltherrschaft

Enthüllung am 8. Mai / Dreiecksform

ht Emden. Noch verhüllt ist das Mahnmal für die Opfer der Gewaltherrschaft, dessen Stele dieser Tage auf dem Platz hinter dem Rathausbogen an der Brückstraße aufgestellt worden ist. Am 8. Mai, dem Jahrestag der Kapitulation des „Dritten Reiches“, soll es in Gegenwart von Oberbürgermeister Alwin Brinkmann seiner Bestimmung übergeben werden.

„Mahnmal für die Widerstandskämpfer gegen Faschismus und Krieg“ soll dieser Stein genannt werden, dessen Form an das rote Dreieck erinnert, das die Widerstandskämpfer gegen den Hitler-Terror an ihrer Haftkleidung tragen mußten.

Der Stein ist aus Beton gefertigt und poliert. Eingelassen werden noch drei Bronzeplatten, von denen eine mit einem Text von Bert Brecht versehen wird. Die beiden anderen werden Auszüge aus der auch im Ausland vielbeachteten Rede enthalten, die Bundespräsident Richard von Weizsäcker am 8. Mai 1985 zum 40. Jahrestag des Kriegsendes gehalten hat.

Stein und Bronzeplatten sind von Emden Firmen gefertigt worden. Der Kulturausschuß des Rates, ein Arbeitskreis mit Vertretern der Fraktionen und der Verwaltung sowie das Planungamt der Stadt haben maßgeblichen Anteil an der Aufstellung dieses Mahnmals.

Ostfriesen Zeitung